

JUNGFRAU
TOP OF EUROPE

2022 Geschäftsbericht

Berner Oberland-Bahnen AG

Berner Oberland-Bahnen AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in Interlaken, über deren Geschäftstätigkeit vorliegend berichtet wird

Berner Oberland-Bahn

Meterspurige Regionalbahn auf den Linien von Interlaken Ost nach Zweilütschinen (gemeinsam) und von dort je nach Grindelwald und Lauterbrunnen, zur Berner Oberland-Bahnen AG gehörend

BOB

Abkürzung für Berner Oberland-Bahn

Schynige Platte-Bahn

80-cm-spurige touristische Bergbahn von Wilderswil auf die Schynige Platte, zur Berner Oberland-Bahnen AG gehörend

SPB

Abkürzung für Schynige Platte-Bahn

Jungfraubahn-Gruppe

Jungfraubahn Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften

Jungfraubahnen

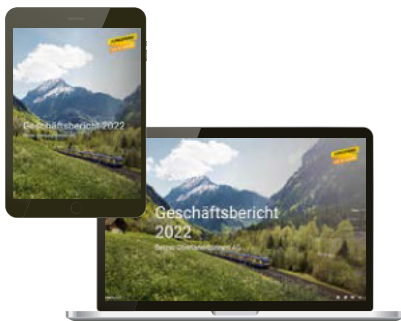
Allianz der Berner Oberland-Bahnen AG mit der Jungfraubahn-Gruppe. Die beiden Allianzpartner haben die Geschäftsführung einer gemeinsamen Geschäftsleitung und der Jungfraubahnen Management AG übertragen, an der die Berner Oberland-Bahnen AG ebenfalls beteiligt ist. Sie stehen damit unter einer einheitlichen operativen Führung (Geschäftsleitung Jungfraubahnen). In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Bezeichnung Jungfraubahnen und unter der eingetragenen Marke Jungfrau – Top of Europe auf.

Inhalt

2	Einladung zur Generalversammlung
3	Organe der Gesellschaft
4	Im Dienste der Region
6	Vorwort
8	Fragen an Urs Kessler und David-André Beeler
12	Die Berner Oberland-Bahnen AG in Kürze
16	Botschaft der Unternehmensführung
23	Ergänzungen zum Finanzbericht

Finanzbericht

28	Bilanz
30	Erfolgsrechnung
31	Geldflussrechnung
32	Anhang der Jahresrechnung
44	Bericht der Revisionsstelle
46	Spartenerfolgsrechnung
48	Statistische Angaben
49	Technische Angaben



Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

31. Mai 2023, 14.15 Uhr (Türöffnung 13.45 Uhr), Mehrzwecksaal Schulhaus Wilderswil

Traktanden

1. Geschäftsbericht 2022 mit Lagebericht und Jahresrechnung

Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung des Geschäftsberichts 2022 mit Lagebericht und Jahresrechnung.

2. Verwendung des Bilanzgewinns

	2022
Jahresgewinn 2022	7 793 201
Vortrag vom Vorjahr	1 997 577
Bilanzergebnis	9 790 778
Zuweisung Spartenergebnis RPV an Reserven (Art. 36 PBG)	-6 831 887
Zuweisung Spartenergebnis Infrastruktur an Reserven (Art. 67 EBG)	-75 903
Zuweisung an allgemeine Reserven	-45 000
Zur Verfügung der Generalversammlung	2 837 988

Antrag des Verwaltungsrats: Verzicht auf Ausschüttung einer Dividende und Vortrag des verbleibenden Saldos von CHF 2 837 988 auf neue Rechnung.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Antrag des Verwaltungsrats: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in globo.

4. Verwendung Rücklage Park+Ride Flugplatz Matten

Antrag des Verwaltungsrats: CHF 3 780 023 der Rücklage Park+Ride Flugplatz Matten seien zur Verrechnung mit den Baukosten der Park+Ride-Anlage Flugplatz Matten zu verwenden.

5. Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats: Wahl der BDO AG, Bern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023.

Der Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle liegen für die Aktionärinnen und Aktionäre ab dem 9. Mai 2023 am Sitz der Gesellschaft in Interlaken auf. Den am 5. Mai 2023 im Aktienbuch eingetragenen und stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionären wurde die Einladung und die Zutrittskarte zur Generalversammlung persönlich zugestellt. Buchschluss ist der 23. Mai 2023. Danach werden bis zum 31. Mai 2023 keine Eintragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Falls Sie an der Generalversammlung persönlich teilnehmen, senden Sie die Anmeldung möglichst rasch, jedoch spätestens bis 24. Mai 2023 zurück ans Aktienregister.

Aktionärinnen und Aktionäre, die an der persönlichen Teilnahme an unserer Generalversammlung verhindert sind, haben die Möglichkeit, sich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Notar Melchior Glatthard, vertreten zu lassen.

Interlaken, 19. April 2023

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat	Amtsdauer bis zur GV
David-André Beeler, Präsident, Interlaken	2025
Peter Balmer, Vizepräsident, Grindelwald	2025
Susanna Oertli, Erlenbach (ZH)	2025
Andrea Schmid-Hess, Hilterfingen	2025
Martin Schmied, Lauterbrunnen	2025
Bettina Zinnert, Matten	2025

Gewählt durch den Regierungsrat
des Kantons Bern:
Cornelia Hofstetter, Münchenbuchsee

Sekretärin des Verwaltungsrats

Isabelle Hofer, Spiez

Revisionsstelle

BDO AG, Bern 2023

Geschäftsleitung

Urs Kessler, Interlaken, Vorsitzender
Matthias Bütler, Gümligen, Leiter Marketing und Verkauf
Dominik Liener, Interlaken, Leiter Infrastruktur und Technik
Marco Luggen, Grindelwald, Leiter Betrieb Seilbahnen und Wintersport
Christoph Seiler, Unterseen, Leiter Finanzen und Informatik
Stefan Würzler, Interlaken, Leiter Betrieb Eisenbahn

Sitz der Gesellschaft

Harderstrasse 14, CH-3800 Interlaken
Telefon +41 (0)33 828 71 11
info@jungfrau.ch, jungfrau.ch

Medienkontakt

Kathrin Naegeli, Telefon +41 (0)33 828 72 00

Im Dienste der Region

Mit der Berner Oberland-Bahn (BOB) verbinden wir Interlaken, im Berner Oberland am Eingang zur Jungfrau Region gelegen, mit den beiden bekannten Ferien- und Ausflugszielen Grindelwald und Lauterbrunnen (Wengen, Mürren) sowie mit dem Terminal zu den Bergbahnen (Jungfraubahn, Skigebiet Kleine Scheidegg-Männlichen). Wir sind ein marktorientiertes Unternehmen des öffentlichen Verkehrs.

Als Ergänzung unseres Angebots betreiben wir eine touristische Bergbahn, die auf die Schynige Platte fährt. Sie ist Sinnbild erster Güte für Bahnromantik und Schweizer Tradition in freier Natur.

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist eine wichtige und selbstbewusste Partnerin im Kreis der Jungfrau-bahnen und ein Teil der weltbekannten Tour zum Jungfraujoch – Top of Europe. Professionelle Dienstleistungen für die Jungfrau Region sind unsere Passion.



Baustelle BOB?

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Nein – die BOB ist keine Baustelle! Die Bahnreisenden könnten zwar auf die Idee kommen, wenn sie in einem der modernen Züge in den Lüttschinentälern mitfahren. Kurz nach Interlaken sind entlang der Gleise Baumaschinen, Kräne, Handwerkerinnen und Handwerker zu beobachten, wo die neue Haltestelle und die Park+Ride-Anlage beim ehemaligen Militärflugplatz entstehen. Anschliessend ist vor dem Bahnhof Wilderswil das neue zweite Gleis zu sehen, mit dessen Hilfe die Züge künftig kreuzen werden. In Richtung Süden fährt der Zug weiter durch eine Vielzahl an neuen Über- und Unterführungen, die allerdings nicht der Bahn, sondern der künftigen Umfahrung von Wilderswil durch den Individualverkehr dienen.

Der Schiene zuzuordnen ist die nächste Grossbaustelle, der Umbau des Abzweigbahnhofs Zweilütschinen. Die komplizierte Situation mit der Wegtrennung in Richtung Lauterbrunnen und in Richtung Grindelwald fordert alle Beteiligten, da der Bahnbetrieb mit fahrplanmässigen Kreuzungen parallel zur Baustelle laufend sichergestellt werden muss.

Weit fortgeschritten sind die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Neubau der Werkstätte und zur Sanierung der Strecke der Zahnradbahn auf die Schynige Platte. Im Projekt zum Umbau des Bahnhofs Burglauenen mit der Aufhebung des Bahnübergangs, das für die Bahnreisenden, aber auch zur Entlastung der Talstrassen wichtig ist, läuft derzeit das Bewilligungsverfahren.

Die Auflistung ist nicht vollständig, unter anderem fehlen die Stationen Schwendi und Lüttschental. Neben den zahlreichen Neuerungen wird auch das Bestehende sorgfältig unterhalten, ausgebessert und angepasst.

Ein Teil der Bauten ist notwendig, um den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) zu entsprechen. Die Gemeinsamkeit aller Baustellen besteht darin, dass sie die langfristige Attraktivität der BOB stärken sollen. Der Nutzen ist vielseitig. Die neue Haltestelle Matten mit der Park+Ride-Anlage dient als Übergang von der Strasse auf die Schiene und wird gleichzeitig für die Naherschliessung der neuen Gewerbezone täglich vielen Pendlerinnen und Pendlern den Arbeitsweg erleichtern.

Die Baustellen sind eine Antwort auf die heutigen Bedürfnisse, darüber hinausgehend aber so konzipiert, dass sie auch neue Perspektiven ermöglichen, sollte sich dereinst das Nutzungsverhalten ändern. Im Moment scheint es mehr als visionär zu sein, von

einem möglichen Viertelstundentakt zu schreiben, aber wer weiss schon, wie sich das Reiseverhalten entwickeln wird?

Werden Gemeinsamkeiten der Projekte aufgezählt, dann gehört einmal mehr erwähnt, dass die BOB als Teil des öV-Systems der Schweiz Bundes- und Kantongelder in beträchtlichem Ausmass erhält. Ohne diese Gelder – auch beispielsweise für die bestellten neuen Triebzüge – wäre es in keiner Weise möglich, unsere BOB laufend weiterzuentwickeln.

Die seit Jahrzehnten umgesetzten Entwicklungsschritte, der Wille, nie stehen zu bleiben und sich bietende Chancen sowie gesprochene Gelder sinnvoll zu nutzen, haben die 1890 eröffnete Bahnverbindung zur Erschliessung der Lüttschinentäler zum zuverlässigen Mobilitätspartnerin für verschiedene Nutzergruppen werden lassen. Aus den gemächlich fahrenden Bähnchen sind moderne, komfortable und einfach nutzbare S-Bahnzüge geworden, von einheimischen Schülerinnen und Schülern oder Pendlerinnen und Pendlern ebenso geschätzt wie von der wachsenden Zahl jener, die für die An- und Rückreise in die Ferienregion, für Tagesausflüge, touristische Exkursionen oder für den Besuch der Skigebiete auf das eigene Auto verzichten.

Erster Erfolgsfaktor unserer Bahn ist die Zugehörigkeit zum öV-System der Schweiz. Der zweite, gleich zu wertende Faktor ist die tagtäglich gelebte Allianzpartnerschaft mit der Jungfraubahn Holding AG und deren Tochtergesellschaften. Die beiden Gesellschaften wirken zusammen als «Jungfraubahnen», die durch ein gemeinsames Management geführt werden. Dabei hat die gemeinsame Direktion unter der Leitung von Urs Kessler tagtäglich die Spannungsfelder zu lösen, die zwischen dem genossenschaftlich orientierten öV-System und dem gewinnorientierten, börsenkotierten Tourismusunternehmen bestehen. Aber wie in der Elektrizität gilt auch hier: Erst die Spannung zwischen den Polen schafft Energie.

Der dritte und wichtigste Erfolgsfaktor, wenn es um die Bewältigung der Herausforderungen in den Projekten geht oder schlicht um die Sicherstellung des normalen, täglichen, zuverlässigen Betriebs, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie arbeiten draussen und drinnen, auf den Zügen, in den Werkstätten, auf der Direktion und lassen die sich bietenden Chancen zu ganz konkreten Verbesserungs- und Veränderungsschritten werden. Sie sind es, die aus Ideen Pläne, aus Plänen Projekte und daraus dann fahrende Züge werden lassen, tagtäglich, jahraus, jahrein.

Im Geschäftsjahr 2023 steht ein Wechsel in der Geschäftsleitung an. Nach über acht Jahren als Leiter Marketing und Verkauf sowie seit Januar 2021 als Geschäftsleitungsmitglied verlässt Matthias Bütler per Ende April 2023 das Unternehmen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Matthias Bütler hat die Marketingstrategie in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt und mit seinem Team zum Erfolg der Jungfraubahnen beigetragen. Wir bedanken uns im Namen des gesamten Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bei Matthias Bütler für sein grosses Engagement und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute. Dank langfristiger interner Personalplanung konnten wir mit Remo Käser die Stelle per

Mai 2023 neu besetzen. Remo Käser ist seit 2016 als Leiter Verkauf bei den Jungfraubahnen tätig und verfügt über die notwendige Expertise sowie mehrjährige Führungserfahrung. Wir wünschen ihm bei der neuen Herausforderung viel Erfolg und freuen uns, ihn in der Geschäftsleitung begrüßen zu dürfen.

Für den Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG, mit Dank und Respekt,



David-André Beeler, Präsident



Verwaltungsrat Berner Oberland-Bahnen AG (von links nach rechts):
Cornelia Hofstetter, Andrea Schmid-Hess, Peter Balmer (Vizepräsident),
David-André Beeler (Präsident), Bettina Zinnert, Martin Schmied, Susanna Oertli

Fragen an Urs Kessler und David-André Beeler



Urs Kessler

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Alles spricht vom Fachkräftemangel. Wie sieht es da bei der Berner Oberland-Bahnen AG aus? Und wie schaffen Sie es, die Mitarbeitenden längerfristig an das Unternehmen zu binden?

Ich bin dankbar, dass es gelungen ist, das Team während der Pandemie-Jahre zusammenzuhalten. Die Leistung, die jede und jeder während des Jahres für unser Unternehmen erbringt, macht mich stolz. Wir haben diverse attraktive Mitarbeiterangebote mit Vergünstigungen, welche wir weiter ausbauen wollen. Zudem ist mir die persönliche Wertschätzung sehr wichtig. Und dann verfügen wir über ein unschlagbares Argument: Wir alle können dort arbeiten, wo andere Ferien machen.

Wie geht die Berner Oberland-Bahnen AG mit den veränderten Bedürfnissen der Gäste um?

Die Leute wollen entschleunigen, mehr Platz, mehr Informationen...

Dank der V-Bahn und der bequemen Anreise mit der BOB zum Grindelwald Terminal entsprechen wir exakt diesen Bedürfnissen. Wir schaffen so ideale Umsteigebeziehungen, die Reise erfolgt noch komfortabler und qualitativ besser als bisher. Dazu wollen wir die Vision mit einem integrierten 15-Minuten-Takt auf dem BOB-Netz umsetzen. Weiter wollen wir die Umsteigemöglichkeiten am Bahnhof Interlaken Ost neu gestalten, und zwar ebenerdig, mit kurzen Wegen, möglichst gastfreundlich und voll auf Convenience ausgerichtet.

Die BOB erhält auf Ende Jahr eine neue Haltestelle mit der Park+Ride-Anlage Matten, die SPB befindet sich in einer mehrjährigen Sanierung. Welche Erwartungen haben Sie an die Berner Oberland-Bahnen AG für die nächsten zehn Jahre?

Die BOB verfügt über viel Marktpotenzial, denn unser Motto «mehr Schiene als Strasse» trifft den Nerv der heutigen Zeit, in der Nachhaltigkeit in aller Munde ist. Dem Freizeitverkehr kommt da eine besondere Rolle zu. So haben wir in der Wintersaison 2022/2023 die Anreise mit der BOB ab Interlaken Ost in alle Sportpässe integriert. Und mit den neuen Haltestellen – seit Dezember 2020 beim Grindelwald Terminal und ab Dezember 2023 mit der Park+Ride-Anlage Matten – fördern wir das einfache und komfortable Reisen mit der Bahn noch stärker. Unsere BOB hat noch viel Marktpotenzial als Zubringerin zum Jungfraujoch – Top of Europe und zu unseren anderen Ausflugszielen.



David-André Beeler
Präsident des Verwaltungsrats

Die Jungfraubahn Holding AG hat gerade ihren zweiten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Wie steht es dahingehend bei der Berner Oberland-Bahnen AG?

Gemessen werden wir am «Tun» und nicht am «Sagen» oder «Schreiben». Und da ist ganz klar: Wir wirken nachhaltig, tagtäglich. Mit der neuen Umsteigemöglichkeit im Grindelwald Terminal hat die BOB entscheidend dazu beigetragen, dass das Wander- und Skigebiet Kleine Scheidegg-Männlichen leicht per öffentlichen Verkehr zu erreichen ist. Und mit dem BOB-Projekt der Haltestelle und der Park+Ride-Anlage Matten bringen wir noch einmal viele Automobilistinnen und -mobilisten dazu, wenigstens auf einem Teil der Reisstrecke die «nachhaltigere» Bahn zu nutzen. Wichtig ist mir aber auch: Nachhaltigkeit betrifft nicht «nur» die Umwelt, die Ökologie. Dazu gehört ebenso sehr, dass wir selbst Lehrlinge ausbilden und eine zuverlässige Arbeitgeberin in der Region sind.

Die Berner Oberland-Bahnen AG verbindet eine Allianz mit der Jungfraubahn Holding AG. Worin sehen Sie das Erfolgsrezept der Berner Oberland-Bahnen AG?

Die Allianz ist ein Erfolg für beide Partner, die Berner Oberland-Bahnen AG und die Jungfraubahn Holding AG. Die Berner Oberland-Bahnen AG bringt die Aspekte der Welt des öffentlichen Verkehrs ein, der Eisenbahn, Sicherheit und Stabilität. Bei der Jungfraubahn Holding AG sind es eher die Marktorientierung, eine hohe Agilität, rasche Reaktion auf Kundenbedürfnisse sowie Internationalität. Daraus entsteht das Denken und das Handeln in einer gemeinsamen Jungfraubahnen-Allianz-Kultur. Wir wollen die Reisenden nicht transportieren, sondern

ihnen als Gästen ein Erlebnis verschaffen. Getragen wird diese Kultur von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf allen hierarchischen Stufen, drinnen und draussen, in der Werkstätte, in den Büros und auf den Zügen.

Um die Zukunft der SPB für die nächsten 25 Jahre zu sichern, starten dieses Jahr die Arbeiten für die Oberbauerneuerung der Fahrbahn und die Sanierung der Werkstätte in Wilderswil. Was versprechen Sie sich von diesem Projekt?

Es geht schlicht um die Zukunft der SPB. Ohne dieses Projekt wäre die sympathische Nostalgiebahn in hohem Masse gefährdet. Vergessen wir nicht: In der Substanz gehen Bauwerke, Schwellen, Schienen und Weichen auf die Zeit um 1890 zurück. Daran ändert der laufende Unterhalt wenig.

Der Neubau der Werkstätte wird für unser Personal angenehmere Arbeitsbedingungen mit sich bringen. Die Elektroloks aus den Jahren um 1914 fahren nur so lange, wie sie fachkundig unterhalten werden. Dazu braucht es Mechaniker, Elektrikerinnen, Schlosser, junge Leute, die mit Herzblut an der Arbeit sind. Solche Frauen und Männer zu finden, wird einfacher, wenn die Arbeitsumstände angenehmer sind als in den völlig veralteten Werkstätten von heute. Nachhaltig unterwegs ist die SPB nur, wenn wir die Sicherheit garantieren können und wenn das Arbeitsumfeld jenem von 2030 und nicht jenem von 1895 entspricht.





Die Berner Oberland-Bahnen AG in Kürze

Porträt

Schnell, sicher und bequem erschliesst die BOB die beiden Lütschinentäler von Interlaken Ost nach Grindelwald und Lauterbrunnen. Über die im Rahmen des V-Bahn-Projekts realisierte Haltestelle Grindelwald Terminal ist die BOB an das Ausflugsziel Jungfraujoch – Top of Europe und das Skigebiet Kleine Scheidegg-Männlichen angebunden. Der direkte Anschluss der BOB an den öffentlichen Verkehr ist eine deutliche Qualitätssteigerung für Gäste, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Jungfrau Region reisen. Die Haltestelle hat drei Zugänge, wobei der Hauptzugang über einen Verbindungsgang direkt zum Terminal und damit zur Talstation der 10er-Gondelbahn Grindelwald-Männlichen und der 3S-Bahn Eiger Express führt.

Zusammen mit der Jungfraubahn-Gruppe bildet die Berner Oberland-Bahnen AG eine strategische Allianz, um Synergien zu nutzen. Die Aktie der Berner Oberland-Bahnen AG wird über die Handelsplattform OTC-X der Berner Kantonalbank (BEKB) gehandelt. Das Aktienkapital der Berner Oberland-Bahnen AG ist in 123 410 als Bucheffekten geführte Namenaktien zu nominal CHF 100 eingeteilt. Diese Aktien gehörten per 31. Dezember 2022 insgesamt 419 Aktionärinnen und Aktionären.

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist ein regional verankertes Transportunternehmen, das sich primär dem Service public verpflichtet fühlt. Bund und Kanton halten eine klare Aktienmehrheit, da die Berner Oberland-Bahnen AG einen Teil des öffentlichen Verkehrsnetzes betreibt. Die SPB ist im touristischen Bereich tätig. Die Kombination der beiden Geschäftsfelder im Bereich der Kernkompetenzen und die Synergien aus der Allianz mit der Jungfraubahn Holding AG sind die Erfolgsfaktoren der Aktiengesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die Berner Oberland-Bahnen AG im Jahresdurchschnitt rund 136 Vollzeitstellen (FTE). Die BOB hat daran einen Anteil von 122 FTE, und auf die SPB entfallen 14 FTE. Die Unternehmensführung wird von der Jungfraubahnen Management AG im Mandatsverhältnis wahrgenommen.

Modern und nostalgisch

Die BOB gilt als moderne Regionalbahn mit einer Zubringerfunktion für die Ausflugsziele der Jungfrau Region. Die Züge verkehren im Halbstundentakt (zu Randzeiten am späten Abend im Stundentakt) und erreichen auf den Linien von Interlaken Ost nach Lauterbrunnen bzw. Grindelwald eine Kapazität von 600 resp. 900 Personen (sitzend) pro Stunde. Ziel ist die komfortable Erschliessung der Lütschinentäler. Damit wird eine wichtige Dienstleistung im öffentlichen Interesse erbracht.

Von Wilderswil fährt die SPB hoch zur Schynige Platte auf 1 967 Meter über Meer. Die technische Grundkonzeption der historischen Zahnradbahn entspricht noch immer dem Stand aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Die Bahn verkehrt in der Sommersaison und wartet mit einem nostalgischen Bergerlebnis vor alpinem Panorama auf.

Der Alpengarten auf der Schynige Platte stellt eine interessante Ergänzung des Angebots dar. Als Institution beschäftigt er sich wissenschaftlich mit der Alpenflora. Das Ausflugsziel wird unter dem Motto «Top of Swiss Tradition» vermarktet. Der «Swiss Flower & Panorama Trail» mit Fotopoints, eine Schatzkarte mit dem Maskottchen der Jungfraubahnen, der Kuh Lily, und der Spielplatz mit Motiven aus der Alpwirtschaft unterstreichen die Schweizer Positionierung.

Jungfraubahnen

Die Berner Oberland-Bahnen AG arbeitet im operativen Bereich eng mit den Tochtergesellschaften der Jungfraubahn Holding AG zusammen. Sie hat ihre operative Geschäftsführung der Jungfraubahnen Management AG übertragen, bei der sie mit 33% am Aktienkapital beteiligt ist. Sie wird im täglichen Geschäft von denselben Kadern geführt, die auch für die Jungfraubahn-Gruppe tätig sind. Die Betriebsgemeinschaft profitiert von der bestmöglichen Auslastung der Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen wie auch Instrumente), die die Managementgesellschaft für all ihre Mandanten aufbaut, unterhält und weiterentwickelt. Soweit sie ihr Vorgehen mandantenübergreifend abstimmt, um in den Bereichen Marketing, Kundenservice, Versicherungswesen, Qualitätssicherung, Compliance Management, Beschaffung und Informatik grösstmögliche Synergien zu erschliessen, tut sie dies als ein Vollfunktionsgemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der jeweils beteiligten Gesellschaften. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Bezeichnung Jungfraubahnen und unter der eingetragenen Marke Jungfrau – Top of Europe auf.

Im Verwaltungsrat der Jungfraubahnen Management AG werden die Interessen der Berner Oberland-Bahnen AG durch den Verwaltungsratspräsidenten David-André Beeler und den Verwaltungsratsvizepräsidenten Peter Balmer vertreten. Für alle bedeutenden Entscheide im Rahmen des Joint Ventures ist im vierköpfigen Verwaltungsrat der Jungfraubahnen Management AG Einstimmigkeit erforderlich. Die Geschäftsleitung und die gemeinsamen Kader bleiben im Rahmen der unentziehbaren Aufgaben (Art. 716a Obligationenrecht (OR)) dem Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG jederzeit direkt verantwortlich und weisungsgebunden. In diesem Bereich kann das Joint Venture keine Anwendung finden.

Strategie, Zielsetzung und Projekte

Ziel ist es, die Bahnen kostenbewusst zu betreiben und die SPB als historisches Juwel zu erhalten. Die enge Zusammenarbeit mit der Jungfraubahn-Gruppe ermöglicht es, Synergieeffekte zu nutzen und der Berner Oberland-Bahnen AG dadurch einen Konkurrenzvorteil zu verschaffen. Ein primärer Fokus richtet sich auf die Erschliessungsfunktion als Service public und auf die Abrundung des Bergbahnangebots in der Region. Zudem strebt die Berner Oberland-Bahnen AG durch eine bessere Auslastung zu den täglichen Randzeiten und in der Zwischensaison ein internes Wachstum an. Sie unterstützt mit den Partnern im Kreis der Jungfraubahnen die Initiative «zwölf Monate Hochsaison». An diesem Ziel wurde auch während der Corona-Pandemie festgehalten.

Bedeutende Investitionsprojekte stehen für die kommenden Jahre bei der Infrastruktur auf dem Programm. Im Frühjahr 2022 konnte mit dem Umbau des Bahnhofs Zweilütschinen gestartet werden. Die erste Etappe mit der niveaufreien Perronkante entlang dem neuen Gleis 1 und die Bushaltestelle mit Wendepplatz konnten auf den Fahrplanwechsel Dezember 2022 realisiert werden. Die Gemeinde hat gleichzeitig einen ersten Teil ihrer Wasserversorgungsleitungen, die unter der Strasse verlaufen, ersetzt. Anfang 2023 wurde mit dem Bau der zweiten Etappe mit der Unterführung/Rampe auf das Mittelperron sowie dem Zugang auf der Seite Depot begonnen. Die Inbetriebnahme soll auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2023 erfolgen. Für den Umbau des Bahnhofs Burglauenen mit Strassenunterführung läuft das Bewilligungsverfahren. Diese beiden Projekte dienen dem diskriminierungsfreien Zugang zum öffentlichen Verkehr. Am 17. November 2022 fand der Spatenstich für die Haltestelle Matten sowie die Park+Ride-Anlage statt. Das Projekt besteht aus den vier Teilprojekten Haltestelle Matten, Park+Ride-Anlage, Massnahmen Langsamverkehr und Kreuzungsstelle Wilderswil. An der neuen Kreuzungsstelle Wilderswil wird seit 2019 gebaut. Die erste Etappe wurde parallel mit den Arbeiten zum Direktanschluss Wilderswil (Projekt Kanton) im Jahr 2020 abgeschlossen. Mit dem zweiten Gleis werden die Züge künftig fahrend kreuzen können. Zur Führung von saisonalen Zusatzzügen nach Grindelwald und zur Erhöhung der betrieblichen Reserve wurden für die Sparte Regionaler Personenverkehr die öffentlichen Mittel zur Beschaffung von sechs zusätzlichen Triebzügen zugesprochen. Die Bestellung der Fahrzeuge konnte Ende März 2022 ausgelöst werden.

Bei der SPB werden die Erneuerung der Werkstätte Wilderswil und die Oberbauerneuerung mit namhafter Unterstützung des Kantons Bern sowie mit Unterstützungsbeiträgen der Gemeinde Wilderswil und der Firstbahn AG in Angriff genommen. Die Projektplanung läuft auf Hochtouren und die ersten Arbeiten können im Frühling 2023 ausgeführt werden. Das Projekt verteilt sich voraussichtlich auf verschiedene Etappen während sechs Jahren. Damit kann der Betrieb mit einer verkürzten Saison weiterhin aufrechterhalten werden.

Geschäftsergebnis 2022

Die Geschäftstätigkeit der Berner Oberland-Bahnen AG weist eine spürbare Erholung auf. Dank der erfolgreichen Wintersportsaison, welche die Rekordsaison 2007/2008 egalisierte, und des schönen Wetters im Sommer nutzten viele Gäste den öffentlichen Verkehr. Auch die Umsetzung des Parkleitsystems und der verbesserte Anschluss an den öffentlichen Verkehr zeigten erste positive Auswirkungen.

Die Berner Oberland-Bahnen AG konnte einen Gewinn von CHF 7,8 Mio. erwirtschaften. Dies war insbesondere aufgrund der Erholung in der Sparte Regionaler Personenverkehr möglich. Innerhalb weniger Monate nach der Pandemie konnte das Vorkrisenniveau wieder erreicht werden. Die BOB konnte einen Verkehrsertrag von CHF 14,8 Mio. erzielen, der nur 8,3% unter demjenigen von 2019 liegt.

Das schöne Sommerwetter trug auch bei der SPB zur Erreichung hoher Frequenzen bei. Mit 243 594 Fahrgästen liegt sie insgesamt 42,4% über denen des Vorjahres. Die SPB erreichte zudem den höchsten Verkehrsertrag der Geschichte. Dieser betrug CHF 4,7 Mio., was einem Plus von 47,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht.





Botschaft der Unternehmensführung

Personenverkehr

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist ein marktorientiertes Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. Transport- und weitere Dienstleistungen für Einheimische und Touristen werden vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ins Zentrum des Angebots gestellt. Die gesetzliche Fahrplan- und Transportpflicht sowie die Tarifgestaltung der Alliance SwissPass bilden hierfür den Rahmen. Basis des Geschäfts sind die Bestellung des Angebots durch die öffentliche Hand und die Abgeltung, die dafür vom Bund und dem Kanton Bern gezahlt wird.

Die BOB profitiert als Zubringer in die Lüschnentäler stark von der Ausstrahlung der Jungfrau Region mit den Ferienorten Interlaken, Grindelwald, Wengen, Mürren und Lauterbrunnen, von der Attraktivität des grossen Wintersportgebiets und von der Anbindung an das weltbekannte Jungfrauoch – Top of Europe inklusive der V-Bahn. Gerade unter diesen Umständen wird deutlich, wie wertvoll die Allianz mit den Jungfraubahnen in normalen Zeiten ist.

Zur aktuellen Strategie der aktiven Umlagerungspolitik des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gehört der Anschluss der BOB an die V-Bahn. Die Wintersportsaison 2021/2022 konnte wieder ohne Schutzvorschriften durchgeführt werden. Die Egalisierung des Rekordergebnisses 2007/2008 unter erschwerten Bedingungen hat gezeigt, dass das Generationenprojekt V-Bahn auch auf die BOB den erwarteten positiven Einfluss hat. Die BOB geht damit in der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs einen weiteren wichtigen Schritt hin zur Integration in eine moderne Erlebniskette.

In der Sparte Regionaler Personenverkehr betrug das Investitionsvolumen CHF 20,4 Mio. Hierbei fiel vor allem die erste Anzahlung von CHF 18,5 Mio. für sechs zusätzliche Triebzüge, deren Inbetriebnahme 2025 geplant ist, ins Gewicht.

Die im Auftrag der Berner Oberland-Bahnen AG erstellten Verkehrsstudien bestätigen die zentrale Rolle der Berner Oberland-Bahnen AG bei der Bewältigung künftiger Verkehrsaufkommen in den Lüschnentälern. Mit komfortablen Verbindungen von Verkehrsknoten zu Verkehrsknoten wird die BOB zur ersten Wahl für eine Kundschaft, die sich rasch zu Unterkunft und Attraktionspunkten bewegen will. Unsere Investitionen in neues Rollmaterial und in die komfortable Anbindung an die Bergbahnen rechtfertigen sich daher sowohl aus Sicht der regionalen Verkehrspolitik als auch aufgrund der wirtschaftlichen Perspektiven, da auf diese Weise der Anteil der BOB am Wintersportgeschäft und an den Ausflügen zum Jungfrauoch gesichert wird. Die Realisierung des Projekts Haltestelle Matten mit der Park+Ride-Anlage stellt einen weiteren wirkungsvollen Schritt zugunsten der Verkehrsverlagerung dar.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wurden täglich sieben direkte IC-Verbindungen zwischen Interlaken Ost und dem Flughafen Zürich eingeführt, wodurch die Tourismusdestinationen im Berner Oberland noch besser erschlossen werden.

Infrastruktur

Die Sparte Infrastruktur orientiert sich an der Zielsetzung, ihre Anlagen laufend zu unterhalten und rechtzeitig zu erneuern. Im Sinne der Qualitätssicherung und im Einklang mit den Übergangsfristen des BehiG ist für diese Sparte weiterhin die Modernisierung der Bahnhöfe und Stationen das wichtigste strategische Anliegen. Das BehiG gibt dabei neben der Sicherstellung des diskriminierungsfreien Zugangs zum öffentlichen Verkehr weitere Impulse für grundsätzliche Verbesserungen des Angebots, denn behindertengerechte Komponenten und die Qualitätssteigerung für die gesamte Kundschaft gehen Hand in Hand.

In der Sparte Infrastruktur wurden insgesamt Investitionen von CHF 12,8 Mio. getätigt. Die erste Etappe des Umbaus des Bahnhofs Zweilütschlenen konnte auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2022 abgeschlossen werden. Ab Anfang 2023 wurde mit dem Bau der zweiten Etappe mit der Unterführung/Rampe auf das Mittelperron sowie dem Zugang Seite Depot begonnen. Die Totalsperre der BOB im April 2023 wurde für den Einbau von drei Weichen sowie für weitere Anpassungen an den Hauptgleisen genutzt. Mit dem Bau der neuen Haltestelle Matten und der Park+Ride-Anlage konnte im Oktober 2022 gestartet werden.

Für die Überdachung des zentralen Perronbereichs im Bahnhof Grindelwald läuft das Bewilligungsverfahren. Die Sanierung des Bahnhofgebäudes Grindelwald mit Anschluss an das Fernwärmenetz, die Hochwasserschutzmassnahmen im Bereich Sandweidli sowie der Ersatz des Gleichrichters in Interlaken Ost konnten abgeschlossen werden.

Die Finanzierung erfolgte grösstenteils durch den Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2021 bis 2024.

Die Stationen Burglauenen und Schwendi werden ebenfalls an die aktuelle Gesetzgebung angepasst. Das Konzept sieht in der Regel eine Haltekante vor, wobei die Zugkreuzungen auf die Strecken ausserhalb der Station verlegt werden. Für die Station Schwendi läuft die Planungsphase, das Baugesuch wird demnächst beim Bundesamt für Verkehr (BAV) eingereicht. Das Hotelprojekt beim Bahnhof Interlaken Ost ist weiterhin in Planung und wird durch die Berner Oberland-Bahnen AG unterstützt.

Schynige Platte-Bahn

Die SPB befördert seit 1893 Gäste aus dem In- und Ausland von Wilderswil auf die Schynige Platte (1 967 Meter über Meer). Die wichtigsten Erfolgspositionen der Bahn sind das besondere Naturerlebnis mit dem «dramatischen» Wechsel der Aussicht nach der Durchfahrt durch den Grätli-Tunnel und das Erlebnis funktionstüchtiger Nostalgie. Diese Bahn ist ein historisches Juwel, das dem Feriengast, der Entschleunigung und ungestörte Erholung sucht, ein einmaliges Erlebnis bietet. Sie ist mit ihrem hohen emotionalen Gehalt eine äusserst wertvolle Ergänzung des touristischen Angebots der Jungfrau Region, des Berner Oberlands und des Kantons Bern.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung richten ihre Strategie gänzlich auf den Erhalt der historischen Bahn aus. Entsprechend ist die Bahnfahrt auf die Schynige Platte als Angebot zu positionieren, das im Auf und Ab von kurzfristigen Trends und Marktschwankungen seinen Charakter bewahrt. Hierzu sind das herkömmliche Rollmaterial und die historischen Bahnanlagen als Zeugen und Denkmäler ihrer Entstehungszeit unentbehrlich.

Die Fachkräfte der SPB verfügen über das notwendige Know-how und das handwerkliche Geschick, um die genügsame jahrhundertealte Technik noch über weitere Generationen in einem funktionstüchtigen Zustand zu halten. Allerdings muss die Weitergabe der Begeisterung und des Engagements für eine Technik, die viel Handarbeit erfordert, über weitere Generationen gelingen.

Die Gleisanlage, die teilweise noch aus der Entstehungszeit stammt, ist mitsamt ihrer Führung in der Landschaft und den damit verbundenen Infrastrukturelementen und -bauten ein unabdingbarer Bestandteil der historischen Bahn. Sie muss jedoch erneuert werden. Der Bedarf wird auf eine mittelfristige Zeitachse verteilt und mit dem «normalen» Unterhalt koordiniert bzw. teilweise abgedeckt. Die Arbeiten sind schwerpunktmässig in folgenden Bereichen geplant: Sanierung Gleisbett (Unterbau und Schotter), Weichenunterhalt, Teilersatz von defekten Zahnstangen, Gleisen und Schwellen sowie Regenerierung und Schweissung von Zahnstangen.

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 7. September 2021 für die Erneuerung von Werkstatt und Trasse der SPB einen Kredit von CHF 13,8 Mio. bewilligt.

Die Mittel zur Bestreitung der laufenden Aufwände wird die SPB immer selbst erarbeiten müssen. Mit einem Verkehrsertrag in der Grössenordnung von CHF 3,5 Mio. bis CHF 3,8 Mio. (gut 100 000 Bergankünfte) ist sie in der Lage, ihre Betriebskosten und den ordentlichen laufenden Unterhalt zu bestreiten. Da sich Unterhalts- und Personalkosten bei dieser nostalgischen Bahn nicht weiter senken lassen, sind immer wieder Ideen im Marketing gefragt, welche die Nachfrage beleben und Verkehrserträge in ausreichender Höhe sichern. Das Gesamtkonzept lässt sich unter dem Slogan «Top of Swiss Tradition» zusammenfassen. Als Gipfelattraktion sind der Rundweg zwischen Hotel und Alpengarten als «Swiss Flower & Panorama Trail» für Naturliebhaberinnen und -liebhaber sowie die Schatzsuche mit dem Maskottchen der Jungfraubahnen, Kuh Lily, für die kleinen Gäste zu erwähnen. Verschiedene Fotopoints animieren die Gäste, die Schönheit der Schynige Platte über Social Media in die digitale Welt zu tragen. Das traditionelle Berghotelangebot begeistert mit renovierten Hotelzimmern mit gemaltem Sternenhimmel. Ein weiteres Highlight bildet die beliebte Wanderung über das Faulhorn bis Grindelwald First. Mit dem höchsten Verkehrsertrag in der Geschichte der SPB in diesem Jahr hat sich gezeigt, dass sich die klare Positionierung bei den Gästen bewährt.

Abgeltung regionaler Personenverkehr, Leistungsvereinbarung Infrastruktur

Zwischen den Bestellern (Bund und Kanton) ist die Abgeltung mit der Transportunternehmung so vereinbart, dass das bestellte Angebot kostendeckend produziert werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Abgeltung zur Deckung der Kosten ausreichen wird, spielen die Erwartungen im Hinblick auf das künftige Verkehrsaufkommen eine wichtige Rolle. Da das Jahresergebnis letztlich wesentlich von der Genauigkeit von Prognosen abhängt, ist es gerade im volatilen touristischen Umfeld durchaus sinnvoll, dass das Gesetz vorsieht, Gewinne für den Ausgleich von etwaigen negativen Abschlüssen zurückzustellen.

Die BOB verzeichnete nach zwei Jahren mit einem Verlust wieder einen Gewinn von CHF 6,9 Mio. Der Verkehrsertrag konnte im Vergleich zum Vorjahr um CHF 7,3 Mio. auf CHF 14,8 Mio. gesteigert werden.

Nach den Vorfällen bei der Postauto AG wurde das System der Abgeltungen im Bereich der Governance und der Revision einem bedeutenden Veränderungsprozess unterworfen. Das Bundesamt prüft die Jahresrechnungen nicht mehr, sondern eine externe Prüfstelle führt zusätzliche Prüfungshandlungen mit der «Spezialprüfung Subventionen» durch. Zudem haben die Selbstdeklaration und das Meldewesen an Bedeutung gewonnen. Das Set der gesamten zusätzlichen Controlling-Massnahmen hat den administrativen Aufwand bei den Transportunternehmen deutlich erhöht und wird dies auch weiterhin tun. Die dritte ordentliche «Spezialprüfung Subventionen» über das Geschäftsjahr 2022 hat stattgefunden und bei der Berner Oberland-Bahnen AG keine Beanstandungen ergeben. Zudem hat die Berner Oberland-Bahnen AG seit dem Jahr 2022 eine interne Revision eingesetzt.

Nutzung des Synergiepotenzials der Jungfraubahnen

Die Berner Oberland-Bahnen AG betreibt ihr Marketing vornehmlich im Joint Venture der Jungfraubahnen. Die positive Entwicklung der BOB wurde im Zusammenhang mit der erfolgreichen Vermarktung des Jungfrau-joch – Top of Europe erreicht. Die Berner Oberland-Bahnen AG beteiligt sich über die gemeinsame Managementgesellschaft, die das Joint Venture umsetzt, am gewichteten Verteiler für Marketing- und Vertriebskosten der Allianz.

Neue Kunden aus geografischen Breiten, die über eigene Hauptreisezeiten verfügen, ermöglichen es, das strategische Ziel «zwölf Monate Hochsaison» langfristig zu erreichen. Der Ausgleich grosser saisonaler Schwankungen hilft, die vorhandenen Betriebsmittel besser auszunutzen. Zudem fördern die Jungfraubahnen durch kombinierte Angebote die Benutzung des öffentlichen Verkehrs, um in die Lütschinentäler zu gelangen und den Individualverkehr zu verringern. Dies kommt auch der Berner Oberland-Bahnen AG zugute.

Die Jungfraubahnen sind bestrebt, ihre Erlebnisberge auch als Ergänzung zum Ausflug auf das Jungfrau-joch – Top of Europe anzubieten. Die Schynige Platte wird zudem oft mit Grindelwald First kombiniert, nämlich wenn die berühmte Wanderung zum Faulhorn als Rundreise erfolgt.

Einschätzung des wirtschaftlichen Umfelds

Als Dienstleister des öffentlichen Verkehrs verfügt die BOB durch die lokale Nachfrage über eine Grundauslastung. Doch nur eine anhaltend hohe touristische Nachfrage würde es erlauben, die laufende Zunahme der Personenkilometer auf dem Netz der Berner Oberland-Bahnen AG zu konsolidieren. Die Corona-Restriktionen hatten im ersten Halbjahr 2022 noch einen grossen Einfluss auf die touristische Reisetätigkeit. Allerdings führten die erfolgreiche Wintersportsaison 2021/2022, das Wegfallen der Corona-Schutzmassnahmen im öffentlichen Verkehr im zweiten Quartal des Berichtsjahres sowie das schöne Sommerwetter im Pendler- und Ausflugsverkehr zu einer raschen Erholung nach zwei Jahren Krise.

Mit den Lockerungen der internationalen Restriktionen im zweiten Halbjahr 2022 hat auch die globale Reisetätigkeit wieder zugenommen, was sich ebenfalls positiv auf die Frequenzen der BOB ausgewirkt hat. Die SPB ist auf dem Schweizer Markt mit sehr treuer Kundschaft etabliert, weshalb die Aussichten in Kombination mit einer Erholung der internationalen Märkte weiterhin durchaus positiv sind. Erschwerend kommt jedoch dazu, dass die Saisonzeiten aufgrund der Sanierung eingeschränkt werden müssen. Dank der soliden und mittelfristig sanierten Infrastruktur und der engen Zusammenarbeit mit der international sehr gut positionierten und markenstarken Jungfraubahn-Gruppe sind die Chancen für einen mittelfristig guten Geschäftsverlauf durchaus gegeben.

Risikomanagement

Im Rahmen des Risikomanagements befasst sich die Berner Oberland-Bahnen AG mit möglichen Ereignissen, deren Eintreten bedeuten könnte, dass sich die Ziele der Strategie und der damit einhergehenden Finanzplanung nicht erreichen lassen. Das Risikomanagement ist in die allgemeine Prozesslandschaft des Unternehmens eingebettet. Die Ablauforganisation regelt die Verantwortlichkeiten und stellt sicher, dass die relevanten Massnahmen geplant und umgesetzt werden. Die zentrale Grundlage des formellen Risikomanagementprozesses bildet das entsprechende Verzeichnis der Risiken (der sogenannte Risikokatalog). Die Risiken werden nach finanzieller Auswirkung auf das EBIT und der Eintretenswahrscheinlichkeit bewertet und so in ihrer Bedeutung für das Unternehmen positioniert (Risikoprofil). Sie können den kommerziellen Erfolg, die Partnerschaften, die Reputation, die Organisation (insbesondere die Sicherheit von Menschen, die Sachwerte, die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Daten und auch die Know-how-Sicherung), die Finanzen sowie die Governance und Compliance betreffen. Beim Risikomanagement werden sowohl Chancen als auch Gefahren identifiziert. Die strategischen Risiken werden regelmässig im Zusammenhang mit der sogenannten SWOT-Analyse durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung überprüft. Die Gesamtheit der Unternehmensrisiken wird über ein integriertes, prozessorientiertes und zertifiziertes Qualitätsmanagement erfasst und stufengerecht gesteuert. Eng mit dem Risikomanagement verknüpft sind die externen und internen Audit-Tätigkeiten. Neben den internen Audits, mit denen die Geschäftsleitung bestimmte Bereiche im Hinblick auf Risiken überprüft, hat der Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG eine interne Revision mandatiert, die ihre Arbeit per Geschäftsjahr 2022 aufgenommen hat. Zudem wird die Berner Oberland-Bahnen AG regelmässig extern auditiert, und zwar durch das BAV, die Suva und die Zertifizierungsstelle für das Qualitätsmanagement nach ISO 9001/2015.

Die Berner Oberland-Bahnen AG verfügt über ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS). Mit diesem Instrument werden zum einen die Einhaltung der Prozesse und die Integrität der Daten im besonders sensiblen Bereich der Finanzen geprüft und zum anderen wird für Sicherheit bezüglich der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung gesorgt.

Im Vordergrund der Weiterentwicklung der internen Compliance steht unverändert die Sicherheit unserer Mitarbeitenden sowie unserer Kundinnen und Kunden. Für das Unternehmen kommen laufend weitere rechtliche und regulatorische Vorgaben in unterschiedlichsten Bereichen hinzu. Für die Berner Oberland-Bahnen AG ist es eine Herausforderung, alle Regeln einzuhalten, in einzelnen Bereichen sogar Standards zu setzen, dabei aber die Kosten nicht ausufern zu lassen und die Innovationstätigkeit nicht zu behindern. Mit der Schaffung und Besetzung der Stelle des Compliance-Verantwortlichen wurde eine gute Grundlage geschaffen.

Das IT-Sicherheitskonzept der Jungfraubahnen verfolgt einen Best-Practice-Ansatz. Die Regeln sind in der IT-Sicherheitspolitik, der IT-Sicherheitsrichtlinie für Mitarbeitende und der IT-Passwortrichtlinie bzw. im Benutzerberechtigungskonzept festgehalten. In Orientierung an den jeweiligen Risiken werden darüber hinaus für alle geschäftsrelevanten Anwendungen besondere Service-Level definiert, wobei eine Fachgruppe den Change-Prozess überwacht. Der Datenschutzbeauftragte beaufsichtigt die Datensammlungen mit den zu schützenden Personendaten, berät die Verantwortlichen bezüglich der Handhabung dieser Daten und berichtet der Geschäftsleitung mindestens einmal jährlich über die Belange des Datenschutzes, die Ergebnisse seiner Prüfungen und entsprechende Schlussfolgerungen. Dabei orientieren sich die Jungfraubahnen an der strengeren Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU sowie am revidierten Schweizer Datenschutzgesetz (DSG).

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung

Cornelia Hofstetter ist aufgrund der Bestimmungen von Art. 762 Abs. 1 OR und Art. 16 Abs. 1 der Statuten direkt durch den Regierungsrat des Kantons Bern gewählt. Der gesamte übrige Verwaltungsrat ist bis zur Generalversammlung 2025 gewählt. Der Verwaltungsrat konstituierte sich am 9. Juni 2022 wie folgt: David-André Beeler, Präsident, Peter Balmer, Vizepräsident, und Isabelle Hofer (nicht Mitglied) als Sekretärin des Verwaltungsrats.

Im Internet – unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/berner-oberland-bahnen-ag/verwaltungsrat/ – finden Sie laufend aktualisierte Angaben zu den Verwaltungsräten. Die Aufgaben dieses Gremiums sind in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Dieses enthält eine detaillierte Kompetenzordnung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und ist ebenfalls im Internet zu finden – unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/berner-oberland-bahnen-ag/aktionaersinformationen/. Der Verwaltungsrat traf sich im Jahr 2022 zu fünf Sitzungen.

Seit dem 1. Januar 2021 besteht die Geschäftsleitung aus den sechs Mitgliedern Urs Kessler (Vorsitzender der Geschäftsleitung), Matthias Bütler (Leiter Marketing und Verkauf), Dominik Liener (Leiter Infrastruktur und Technik), Marco Luggen (Leiter Betrieb Seilbahnen und Wintersport), Christoph Seiler (Leiter Finanzen und Informatik) und Stefan Würzler (Leiter Betrieb Eisenbahn).

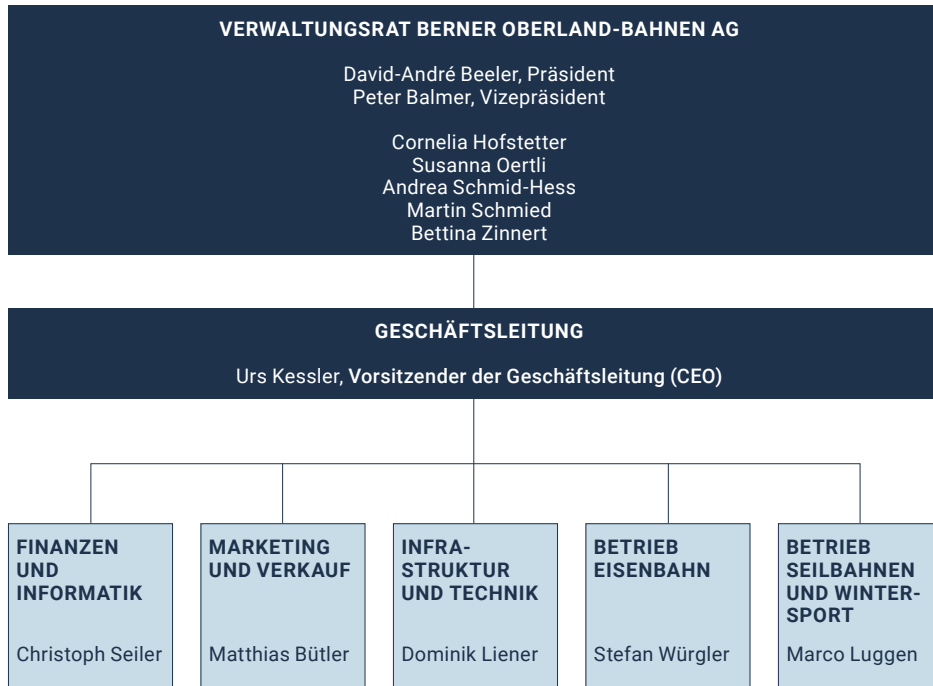
Aufgrund des Austritts von Matthias Bütler wird ab 1. Mai 2023 Remo Käser seine Nachfolge als Leiter Marketing und Verkauf sowie als Mitglied der Geschäftsleitung antreten.

Unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/jungfraubahn-holding-ag/allianz-jungfrau-top-of-europe/management/ – finden sich stets die aktuellen Angaben, auch bei etwaigen Änderungen.



Geschäftsleitung (von links nach rechts):

Matthias Bütler, Stefan Würzler, Urs Kessler, Christoph Seiler, Dominik Liener, Marco Luggen



Ergänzungen zum Finanzbericht

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Nach zwei Jahren Pandemie mit sehr grossen Verlusten hat die Berner Oberland-Bahnen AG nach Aufhebung der letzten pandemiebedingten Restriktionen im April 2022 rasch den Weg aus der Krise gefunden. Dabei wurden die Erwartungen bei Weitem übertroffen, wie ein Blick auf den Verkehrsertrag zeigt: Die BOB steigerte diesen gegenüber dem Vorjahr um CHF 7,3 Mio. bzw. 98% auf CHF 14,8 Mio. Bei der SPB betrug er CHF 4,7 Mio., was einer Steigerung von 47% entspricht. Nie zuvor erreichte die SPB einen so hohen Wert. Insgesamt konnten die Verkehrserträge der Berner Oberland-Bahnen AG im Vergleich zum Vorjahr um CHF 8,8 Mio. auf CHF 19,5 Mio. gesteigert werden.

Entsprechend hoch fallen die Ergebnisse aus. Insgesamt erzielte die Berner Oberland-Bahnen AG einen Jahresgewinn von CHF 7,8 Mio. CHF 6,8 Mio. des Unternehmensgewinns stammen aus der Sparte Regionaler Personenverkehr, CHF 0,9 Mio. aus der Sparte SPB und CHF 0,1 Mio. aus den Sparten Infrastruktur und Nebengeschäfte.

Der hohe Gewinn der Sparte Regionaler Personenverkehr rührt daher, dass die rasche Erholung nach der Pandemie unterschätzt wurde. Niemand hätte es für möglich gehalten, dass das Vorkrisenniveau innert Monaten nach der Pandemie wieder erreicht wird. Das zeigt einmal mehr die sehr hohe Abhängigkeit der BOB von der internationalen touristischen Nachfrage.

Bund und Kanton Bern leisteten 2022 Abgeltungen für den Personenverkehr und die Infrastruktur von CHF 23,5 Mio., was einer Erhöhung um CHF 8,7 Mio. (+ 59%) entspricht. Davon entfielen CHF 15,4 Mio. (2021: CHF 7,1 Mio.) auf die Sparte Regionaler Personenverkehr und CHF 8,2 Mio. (2021: CHF 7,7 Mio.) auf die Sparte Infrastruktur.

Der Nebenertrag betrug CHF 7,3 Mio., was einer Steigerung von CHF 1,2 Mio. entspricht, die im Wesentlichen auf höhere Verkaufsprovisionen und Mieterträge zurückzuführen ist. Insgesamt erreichte der Betriebsertrag CHF 50,3 Mio. Das sind CHF 18,7 Mio. mehr als 2021.

Nach Ausbruch der Pandemie hat die Geschäftsleitung Massnahmen zur Kostenreduktion ergriffen. Diese wurden seither weitergeführt. Verwaltungsrat, Management und Belegschaft waren froh, als sich die Nachfrage und der Geschäftsverlauf ab dem zweiten Quartal 2022 normalisierten. So konnte die beinahe zwei Jahre andauernde Kurzarbeit aufgehoben und Projekte konnten wieder im normalen Umfang getätigt werden. Die Normalisierung des Geschäftsgangs führte zudem zu höheren Aufwendungen für Verkaufsprovisionen. Insgesamt nahm der Betriebsaufwand um CHF 4,3 Mio. bzw. 17% auf CHF 30,6 Mio. zu. Dieser Wert liegt aber immer noch CHF 0,4 Mio. tiefer als im letzten Vorkrisenjahr 2019.

Das EBITDA betrug im 2022 CHF 19,7 Mio. Nach Abschreibungen von CHF 11,2 Mio. resultierte ein operativer Gewinn von CHF 8,5 Mio. (Vorjahr operativer Verlust von CHF 5,3 Mio.). Aufgrund der steigenden Fremdkapitalzinsen verschlechterte sich das Finanzergebnis auf CHF -0,5 Mio. Nach Steuern von CHF 0,4 Mio. und einem ausserordentlichen Ertrag von CHF 0,2 Mio., welcher nachträglich gewährte Kurzarbeitsentschädigungen aus den Jahren 2020 und 2021 für Ferien und Feiertagsanteile von Mitarbeitenden im Monatslohn umfasst, resultierte ein Jahresergebnis für die Gesamtunternehmung von CHF 7,8 Mio.

Investitionstätigkeit und Finanzierung

Die BOB AG hat 2022 insgesamt CHF 33,4 Mio. in Sachanlagen investiert. Davon entfielen CHF 12,8 Mio. auf die Sparte Infrastruktur, die im Wesentlichen in die Vorhaben Umbau Bahnhof Zweilütschinen, Hochwasserschutzmassnahmen Sandweidli, Kreuzungsstelle Wilderswil-Flugplatz sowie Haltestelle und Park+Ride-Anlage Matten investiert wurden. Die Finanzierung erfolgte grösstenteils durch den Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung Infrastruktur 2021 bis 2024.

In der Sparte Regionaler Personenverkehr betrug das Investitionsvolumen CHF 20,4 Mio. Hierbei fiel eine erste Anzahlung von CHF 18,5 Mio. für sechs zusätzliche Triebzüge, deren Inbetriebnahme 2025 geplant ist, ins Gewicht. Die Finanzierung dieser Anzahlung erfolgte über eine langfristige 2,3%-Anleihe, welche durch die Basler Kantonalbank fest übernommen wurde.

In der Sparte SPB wurden nur geringfügige und in der Sparte Nebengeschäfte gar keine Investitionen getätigt.

Behandlung der Jahresergebnisse

Der Antrag des Verwaltungsrats zur Ergebnisverwendung ist auf Seite 2 des Geschäftsberichts dargestellt. Der Jahresgewinn von CHF 7 793 201 und der Vortrag des Vorjahrs von CHF 1 997 577 ergeben einen Bilanzgewinn von CHF 9 790 778.

Der Gewinn der Sparte Regionaler Personenverkehr von CHF 6 831 887 wird der Reserve gemäss Art. 36 Personenbeförderungsgesetz (PBG) zugewiesen. Der Spartengewinn der Infrastruktur von CHF 75 903 wird der Reserve gemäss Art. 67 Eisenbahngesetz (EBG) zugewiesen.

Aus den Spatergebnissen der SPB und der Nebengeschäfte werden 5% bzw. CHF 45 000 der allgemeinen Reserve zugewiesen.

Somit stehen der Generalversammlung CHF 2 837 988 zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt, diesen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Vergütungen

Der Verwaltungsrat bezieht ein fixes Honorar und eine Sitzungsgeldpauschale. Bei der Festsetzung dieser Vergütung trägt er der Tatsache Rechnung, dass die BOB AG namhaft von öffentlichen Geldern getragen wird. Er achtet darauf, dass die Entschädigungen den Anforderungen bezüglich Verantwortung und Belastung entsprechend fair ausfallen, einem Quervergleich standhalten und geeignet sind, Personen mit den nötigen Fähigkeiten und der passenden Persönlichkeit zu gewinnen und zu halten. Das Honorar für den Präsidenten beträgt CHF 24 000, für den Vizepräsidenten CHF 19 000 und für ein Verwaltungsratsmitglied CHF 16 000.

Die Geschäftsleitungsmitglieder werden von der Jungfraubahnen Management AG für die Führung der gesamten Jungfraubahnen entschädigt. Die Vergütung ist markt- und leistungsgerecht. Details und die Gesamtsumme der Entschädigung sowie die Entschädigung für das höchstbezahlte Mitglied der Geschäftsleitung werden in der Berichterstattung der Jungfraubahn Holding AG offengelegt (www.jungfrau.ch/geschaeftsbericht). Die BOB AG beteiligt sich im Rahmen des Managementmandats ausschliesslich am Fixgehalt plus Sozialleistungen des Managements mit 24%. Dies macht 2022 für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung CHF 102 493 und für die gesamte Geschäftsleitung CHF 391 830 aus.

Kennzahlen 2022

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Verkehrsertrag		
Berner Oberland-Bahn	14 785	7 459
Schynige Platte-Bahn	4 705	3 194
Total	19 490	10 653
Abgeltung BOB	23 542	14 807
Ergebnisse im Überblick		
Berner Oberland-Bahn	6 907	-6 235
Schynige Platte-Bahn	855	98
Nebengeschäfte	31	41
Jahresergebnis BOB AG	7 793	-6 096
Vollzeitstellen		
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter BOB	122	125
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter SPB	14	15
Total	136	140



Finanzbericht

28	Bilanz
30	Erfolgsrechnung
31	Geldflussrechnung
32	Anhang der Jahresrechnung
44	Bericht der Revisionsstelle
46	Spartenerfolgsrechnung



Bilanz

per 31. Dezember

Aktiven

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	22 684	10 378
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		1 466	803
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2	5 378	6 189
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		0	30
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	2 859	629
Total Umlaufvermögen		32 387	18 029
Anlagevermögen			
Beteiligungen	4	50	50
Sachanlagen	5	188 680	194 177
Sachanlagen im Bau	6	33 239	5 427
Ersatzteile	7	1 531	1 298
Immaterielle Werte	8	406	420
Total Anlagevermögen		223 906	201 372
Total Aktiven		256 293	219 401

Passiven

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		66	62
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären		690	829
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		1 626	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		232	643
Kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand	9	32	279
Passive Rechnungsabgrenzung	10	3 032	2 235
Kurzfristige Rückstellungen	11	416	260
Total kurzfristiges Fremdkapital		6 094	4 308
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12	93 000	75 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		137	182
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand	13	111 695	102 337
Langfristige Rückstellungen	11	835	835
Total langfristiges Fremdkapital		205 667	178 354
Total Fremdkapital		211 761	182 662
Eigenkapital			
Aktienkapital		12 341	12 341
Gesetzliche Gewinnreserven		1 058	1 050
Reserven gemäss Art. 67 EBG (Infrastruktur)		11 594	12 368
Reserven gemäss Art. 36 PBG (Personenverkehr)		4 903	10 365
Gewinnvortrag		1 998	1 866
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		4 886	4 886
Freiwillige Gewinnreserven		6 884	6 752
Eigene Kapitalanteile	14	-41	-41
Jahresergebnis		7 793	-6 096
Total Eigenkapital	15	44 532	36 739
Total Passiven		256 293	219 401

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Gesamtunternehmung

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021
Betriebsertrag			
Verkehrsertrag	16	19 490	10 653
Abgeltung durch öffentliche Hand	17	23 542	14 807
Dienstleistungsertrag		4 753	4 348
Mietertrag	18	1 680	1 269
Übriger Ertrag		392	291
Aktiviere Eigenleistungen		424	205
Ertrag aus Anlagenverkäufen		30	0
Total Nebenertrag		7 279	6 113
Total Betriebsertrag		50 311	31 573
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	19	-13 595	-13 004
Aufwand für Dienstleistungen		-6 587	-5 630
Mietaufwand		-372	-367
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau		-4 509	-2 512
Nicht aktivierbare Investitionskosten		-97	-99
Versicherungen und Schadenersatz		-397	-344
Energie und Verbrauchsmaterial		-1 193	-1 140
Allgemeiner Aufwand		-1 498	-997
Informatik		-1 585	-1 437
Marketing		-763	-720
Total Übriger betrieblicher Aufwand		-17 001	-13 246
Total Betriebsaufwand		-30 596	-26 250
EBITDA		19 715	5 323
Abschreibungen		-11 217	-10 635
EBIT/operatives Ergebnis		8 498	-5 312
Finanzaufwand		-603	-293
Finanzertrag		80	18
Total Finanzergebnis		-523	-275
Ausserordentlicher Ertrag	20	209	0
Ergebnis vor Steuern		8 184	-5 587
Direkte Steuern	21	-391	-509
Jahresergebnis		7 793	-6 096

Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021
Jahresergebnis		7 793	-6 096
Abschreibungen	5, 7, 8	11 217	10 635
Veränderung Rückstellungen (fondsunwirksam)	11	156	24
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-30	0
Übrige nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten		-431	10
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		18 705	4 573
Zunahme / Abnahme Forderungen inkl. aktive Rechnungsabgrenzung	2, 3	-2 051	4 792
Abnahme / Zunahme Verbindlichkeiten inkl. passive Rechnungsabgrenzung	9, 10	1 877	270
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		18 531	9 635
Investitionen in Sachanlagen	5	-33 416	-3 162
Investitionen in immaterielle Werte	8	0	-90
Devestitionen von Finanzanlagen		0	4 000
Devestitionen von Sachanlagen	5	80	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-33 336	748
Free Cashflow		-14 805	10 383
Erhöhung Finanzverbindlichkeiten gegenüber öffentlicher Hand	13	9 390	0
Erhöhung verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	12	18 000	0
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten gegenüber öffentlicher Hand	9, 13	-279	-2 935
Rückzahlung verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten		0	-7 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		27 111	-9 935
Veränderung flüssige Mittel		12 306	448
Flüssige Mittel 1. Januar		10 378	9 930
Flüssige Mittel 31. Dezember		22 684	10 378
Veränderung flüssige Mittel		12 306	448

Anhang der Jahresrechnung

Grundlagen

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung der Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts (OR)) erstellt. Im Weiteren untersteht die Rechnungslegung der Berner Oberland-Bahnen AG den Bestimmungen des Eisenbahngesetzes (EBG), des Personenbeförderungsgesetzes (PBG), der Abgeltungsverordnung (ARPV) und der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Sachanlagen

Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Reserven gemäss Art. 36 PBG und Art. 67 EBG

Bei der Berner Oberland-Bahnen AG handelt es sich um eine dem Eisenbahn- und Personenbeförderungsgesetz unterstellte konzessionierte Transportunternehmung (KTU). Überschüsse aus der von Bund und Kanton Bern finanzierten Verkehrssparte sind gemäss Art. 36 PBG der Reserve für künftige Fehlbeträge im Personenverkehr zuzuweisen. Überschüsse in der vom Bund finanzierten Sparte Infrastruktur werden gemäss Art. 67 EBG der entsprechenden Reserve der Infrastruktur zugewiesen. Fehlbeträge in abgeltungsberechtigten Sparten werden den entsprechenden Reserven entnommen.

Betriebsertrag

Die Erträge umfassen den Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden nach Abzug von Preisnachlässen und Rabatten ausgewiesen. Die Erfassung der Erträge erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung. Die wichtigsten Erlösquellen der Berner Oberland-Bahnen AG sind die Verkehrserträge und die Abgeltungen der öffentlichen Hand.

Die Abgeltungen der öffentlichen Hand umfassen Zahlungen des Bundes und des Kantons Bern für den regionalen Personenverkehr und die Infrastruktur im Umfang der ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen und die dafür von den KTU zu erbringenden Leistungen werden mit den Bestellern im Voraus vereinbart. Die entsprechenden Abgeltungszahlungen werden periodengerecht im Ertrag erfasst.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Flüssige Mittel

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Zweckgebundene Mittel für Investitionen der Sparte Infrastruktur gemäss EBG	3 918	1 392
Frei verfügbare Mittel	18 766	8 986
Total Flüssige Mittel	22 684	10 378

2 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Festgelder 4 bis 12 Monate	5 000	6 000
Übrige Forderungen	378	189
Total Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	5 378	6 189

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	452	357
Guthaben Rückerstattung Steuerzahlungen	95	39
Vorausbezahlte Versicherungsprämien	31	50
Übrige Abgrenzungen	2 281	183
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2 859	629

4 Beteiligungen

Angaben in Prozent	2022	2021
Beteiligungs- und Stimmrechtsanteil sind identisch		
Jungfrauabahn Management AG, Interlaken (Aktienkapital per 31.12.2022: CHF 100 000)	33%	33%
RAILplus AG, die Meterspurigen, Aarau (Aktienkapital per 31.12.2022: CHF 340 000)	5%	5%

5 Sachanlagen – Anschaffungswerte

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2022	Bestand 01.01.2022	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2022
Berner Oberland-Bahn (BOB)						
Grundstücke und Gebäude	8 144	16 099	244			16 343
Brücken	6 983	14 582				14 582
Tunnel	30 390	33 967				33 967
Übrige Kunstbauten	426	686	1 067	750		2 503
Fahrbahn	16 760	45 081	230		-408	44 903
Bahnstromanlagen	5 443	16 211	788	293	-750	16 542
Sicherungsanlagen	6 632	15 421				15 421
Niederspannungs- und Telekomanlagen	1 958	5 171	33			5 204
Publikumsanlagen	13 050	19 800			-10	19 790
Fahrzeuge für die Instandhaltung	614	2 980				2 980
Betriebsmittel und Diverses	439	1 146	36		-36	1 146
Total Infrastruktur	90 839	171 144	2 398	1 043	-1 204	173 381
Schienenfahrzeuge	71 682	124 358	1 679	310	-44	126 303
Übrige Sachanlagen Personenverkehr	26 207	35 178	41	2	-59	35 162
Total Personenverkehr	97 889	159 536	1 720	312	-103	161 465
Total Berner Oberland-Bahn	188 728	330 680	4 118	1 355	-1 307	334 846
Schynige Platte-Bahn (SPB)						
Schienenfahrzeuge	1 807	4 732				4 732
Übrige Sachanlagen Bahn	175	1 458	115		-60	1 513
Berghotel Schynige Platte	2 226	6 069	16			6 085
Total Schynige Platte-Bahn	4 208	12 259	131	0	-60	12 330
Nebengeschäfte						
Grundstücke und Bauten	1 241	1 738				1 738
Total Nebengeschäfte	1 241	1 738	0	0	0	1 738
Total Sachanlagen	194 177	344 677	4 249	1 355	-1 367	348 914
6 Sachanlagen im Bau						
BOB Infrastruktur	4 863	4 863	10 428	-1 043		14 248
BOB Personenverkehr	342	342	18 642	-312		18 672
Schynige Platte-Bahn	222	222	97			319
Total Sachanlagen im Bau	5 427	5 427	29 167	-1 355	0	33 239
7 Ersatzteile						
BOB Infrastruktur	114	679	240		-47	872
BOB Personenverkehr	1 143	2 826	184		-4	3 006
Schynige Platte-Bahn	41	691	13			704
Total Ersatzteile	1 298	4 196	437	0	-51	4 582
8 Immaterielle Werte						
BOB Infrastruktur	420	1 734				1 734
BOB Personenverkehr	0	146				146
Total Immaterielle Werte	420	1 880	0	0	0	1 880

5 Sachanlagen – Abschreibungen

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bestand 01.01.2022	Zugang	Umgliede- rung	Abgang	Bestand 31.12.2022	Bilanzwert 31.12.2022
Berner Oberland-Bahn (BOB)						
Grundstücke und Gebäude	7 955	292			8 247	8 096
Brücken	7 599	120			7 719	6 863
Tunnel	3 577	412			3 989	29 978
Übrige Kunstbauten	260	23			283	2 220
Fahrbahn	28 321	1 402		-408	29 315	15 588
Bahnstromanlagen	10 768	496		-750	10 514	6 028
Sicherungsanlagen	8 789	647			9 436	5 985
Niederspannungs- und Telekomanlagen	3 213	327			3 540	1 664
Publikumsanlagen	6 750	812		-10	7 552	12 238
Fahrzeuge für die Instandhaltung	2 366	80			2 446	534
Betriebsmittel und Diverses	707	63		-36	734	412
Total Infrastruktur	80 305	4 674	0	-1 204	83 775	89 606
Schienenfahrzeuge	52 676	4 421		-44	57 053	69 250
Übrige Sachanlagen Personenverkehr	8 971	1 313		-59	10 225	24 937
Total Personenverkehr	61 647	5 734	0	-103	67 278	94 187
Total Berner Oberland-Bahn	141 952	10 408	0	-1 307	151 053	183 793
Schynige Platte-Bahn (SPB)						
Schienenfahrzeuge	2 925	446			3 371	1 361
Übrige Sachanlagen Bahn	1 283	24		-10	1 297	216
Berghotel Schynige Platte	3 843	116			3 959	2 126
Total Schynige Platte-Bahn	8 051	586	0	-10	8 627	3 703
Nebengeschäfte						
Grundstücke und Bauten	497	57			554	1 184
Total Nebengeschäfte	497	57	0	0	554	1 184
Total Sachanlagen	150 500	11 051	0	-1 317	160 234	188 680
6 Sachanlagen im Bau						
BOB Infrastruktur	0				0	14 248
BOB Personenverkehr	0				0	18 672
Schynige Platte-Bahn	0				0	319
Total Sachanlagen im Bau	0	0	0	0	0	33 239
7 Ersatzteile						
BOB Infrastruktur	565	43			608	264
BOB Personenverkehr	1 683	99			1 782	1 224
Schynige Platte-Bahn	650	11			661	43
Total Ersatzteile	2 898	153	0	0	3 051	1 531
8 Immaterielle Werte						
BOB Infrastruktur	1 314	14			1 328	406
BOB Personenverkehr	146				146	0
Total Immaterielle Werte	1 460	14	0	0	1 474	406

9 Kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		
V. / IX. Vereinbarung Rollmaterial Bund	13	141
V. / IX. Vereinbarung Rollmaterial Kanton Bern	19	138
Total Kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand	32	279

10 Passive Rechnungsabgrenzung

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Abgrenzung Verkehrsertrag aus Abonnements	1 561	1 096
Abgrenzungen direkte Steuern	309	527
Übrige Abgrenzungen	1 162	612
Total Passive Rechnungsabgrenzung	3 032	2 235

11 Rückstellungen

Angaben in Tausend CHF	Ferien / Überzeit / 13. Monats- lohn	Diverse	Schynige Platte-Bahn	Neben- geschäfte	Total
Buchwert per 01.01.2021	187	49	728	107	1 071
Bildung	1 127	89			1 216
Auflösung	-1 099	-93			-1 192
Buchwert per 31.12.2021	215	45	728	107	1 095
Davon kurzfristig	215	45			260
Buchwert per 01.01.2022	215	45	728	107	1 095
Bildung	1 079	159			1 238
Auflösung	-994	-88			-1 082
Buchwert per 31.12.2022	300	116	728	107	1 251
Davon kurzfristig	300	116			416

12 Fälligkeitsstruktur langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Fälligkeit bis 5 Jahre	30 000	30 000
Schuldscheindarlehen 2015-2025, Postfinance, 0.2%	30 000	30 000
Fälligkeit über 5 Jahre	63 000	45 000
Kassaschein 2017-2032, Zürcher Kantonalbank, 0.5%	25 000	25 000
Kassaschein 2016-2036, Zürcher Kantonalbank, 0.45%	20 000	20 000
Anleihe 2022-2044, Basler Kantonalbank, 2.3%	18 000	0
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	93 000	75 000

13 Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand	0	32
V. / IX. Vereinbarung Rollmaterial Bund	0	13
V. / IX. Vereinbarung Rollmaterial Kanton Bern	0	19
Bedingt rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand	111 695	102 305
Darlehen Bahninfrastrukturfonds (BIF) Bund	66 755	57 365
I.-X. Vereinbarung Infrastruktur Kanton Bern	44 940	44 940
Total Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand	111 695	102 337

Erläuterung Fälligkeitsstruktur rückzahlbare Darlehen

Rückzahlbare Subventionen der V. Vereinbarung

Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen, durch Bund und Kanton Bern festgelegten Tranchen.

Rückzahlbare Subventionen der IX. Vereinbarung

Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen, durch Bund und Kanton Bern festgelegten Tranchen.

14 Eigene Kapitalanteile

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Bestand 1. Januar (2022: 473 Aktien, 2021: 473 Aktien)	41	41
Käufe (2022: keine Aktien, 2021: keine Aktien)	0	0
Verkäufe (2022: keine Aktien, 2021: keine Aktien)	0	0
Erfolg	0	0
Bestand 31. Dezember (2022: 473 Aktien, 2021: 473 Aktien)	41	41

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben (Vorjahr keine) und keine eigenen Aktien veräussert (Vorjahr keine).

15 Eigenkapitalnachweis

Angaben in Tausend CHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven gemäss Art. 67 EBG	Reserven gemäs Art. 36 PBG	Freiwillige Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Ergebnis	Total Eigen- kapital
Eigenkapital per 01.01.2021	12 341	1 050	11 448	15 238	6 775	-41	-3 976	42 835
Ergebnisverwendung								
Zuweisung Reserven Art. 67 EBG			920				-920	
Entnahme Reserven Art. 36 PBG				-4 873			4 873	
Entnahme freiwillige Gewinnreserven					-23		23	
Laufende Rechnung								
Jahresergebnis							-6 096	-6 096
Eigenkapital per 31.12.2021	12 341	1 050	12 368	10 365	6 752	-41	-6 096	36 739
Ergebnisverwendung								
Entnahme Reserven Art. 67 EBG			-774				774	
Entnahme Reserven Art. 36 PBG				-5 462			5 462	
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven		8					-8	
Zuweisung freiwillige Gewinnreserven					132		-132	
Laufende Rechnung								
Jahresergebnis							7 793	7 793
Eigenkapital per 31.12.2022	12 341	1 058	11 594	4 903	6 884	-41	7 793	44 532

16 Verkehrsertrag

Angaben in Tausend CHF	2022	%	2021	Abweichung	
				%	%
Verkehrsertrag Berner Oberland-Bahn					
Personenverkehr					
Einzelreiseverkehr	6 315	42.7	2 893	38.9	118.3
Gruppenreiseverkehr	261	1.8	68	0.9	283.8
Abonnementsverkehr	8 133	55.0	4 388	58.8	85.3
Erlösminderungen	-93	-0.6	-12	-0.2	675.0
Total Personenverkehr	14 616	98.9	7 337	98.4	99.2
Gepäckverkehr	168	1.1	121	1.6	38.8
Total Reiseverkehr	14 784	100.0	7 458	100.0	98.2
Güterverkehr	1	0.0	1	0.0	0.0
Verkehrsertrag	14 785	100.0	7 459	100.0	98.2
Verkehrsertrag Schynige Platte-Bahn					
Personenverkehr					
Einzelreiseverkehr	2 427	51.5	1 779	55.7	36.4
Gruppenreiseverkehr	242	5.1	86	2.7	181.4
Abonnementsverkehr	2 079	44.2	1 323	41.4	57.1
Erlösminderungen	-58	-1.2	-6	-0.2	866.7
Total Personenverkehr	4 690	99.6	3 182	99.6	47.4
Gepäckverkehr	3	0.1	3	0.1	0.0
Total Reiseverkehr	4 693	99.7	3 185	99.7	47.3
Güterverkehr	12	0.3	9	0.3	33.3
Verkehrsertrag	4 705	100.0	3 194	100.0	47.3

17 Abgeltung durch öffentliche Hand

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Regionaler Personenverkehr	15 381	7 130
Davon Abgeltung Bund	8 306	3 850
Davon Abgeltung Kanton Bern	7 075	3 280
Infrastruktur	8 161	7 677
Davon Betriebsabgeltung Bund	3 197	3 075
Davon Abschreibungsabgeltung Bund	4 964	4 602
Total Abgeltung durch öffentliche Hand	23 542	14 807

18 Mietertrag

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Parkplätze	513	363
Wohn- und Gewerberäume	711	636
Übriger Mietertrag	456	270
Total Mietertrag	1 680	1 269

19 Personalaufwand

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Gehälter und Löhne	10 567	10 674
Zulagen, Berufskleider und Nebenbezüge	755	607
Sozialaufwand	2 158	2 242
Übriger Personalaufwand	479	315
Leistungen von Versicherungen ¹	-364	-834
Total Personalaufwand	13 595	13 004

¹ Davon Kurzarbeitsentschädigung: TCHF 172 (Vorjahr TCHF 597).

20 Ausserordentlicher Ertrag

Aufgrund eines Bundesratsentscheids vom 11. März 2022 konnten Unternehmen, die in den Jahren 2020 und 2021 im summarischen Verfahren Kurzarbeitsentschädigung abgerechnet haben, ein Gesuch um nachträgliche Ausrichtung eines Ferien- und Feiertagsanteils für Mitarbeitende im Monatslohn stellen. Die erwarteten zusätzlichen Kurzarbeitsentschädigungen für 2020 und 2021 sind im «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht.



21 Direkte Steuern

Die kantonale Steuerverwaltung hat entschieden, die Vermietung von Liegenschaftsteilen in den ansonsten steuerbefreiten Sparten Infrastruktur und RPV rückwirkend per 1.01.2015 der Steuerpflicht zu unterstellen, wenn die Vermietungen keine notwendige Beziehung zur konzessionierten Tätigkeit aufweisen. Im Vorjahr erfolgte daraus eine Nachforderung von Gewinnsteuern im Umfang von TCHF 393, welche dem Steueraufwand des Geschäftsjahres 2021 belastet worden ist.

Diverse Angaben

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Versicherungswerte		
Versicherungswert der Gebäude	104 982	96 473
Versicherungswert der Mobilien, der Anlagen und des Rollmaterials	236 940	235 621
Deckungssumme der Betriebshaftpflichtversicherung	250 000	250 000
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahnen	p.m.	p.m.
Solidarhaftung für die Verpflichtungen der einfachen Gesellschaft Jungfrau Ski Region	p.m.	p.m.
Garantieverpflichtung zugunsten des Amts für Wald des Kantons Bern	10	60
Betrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven		
Sicherstellung Baurechtszins zugunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft	24	24
Mietverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen	1 024	1 013
Davon fällig innerhalb 1 Jahr	54	47
Davon fällig in 1 bis 5 Jahren	178	152
Davon fällig in mehr als 5 Jahren	792	814
Investitionsverpflichtungen	52 909	8 527
Honorar der Revisionsstelle	26	26

Rechnungsprüfung durch BAV

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.

Investitionsrechnung Infrastruktur Berner Oberland-Bahn 2022

Angaben in Tausend CHF	Anlagen im Bau 01.01.2022	Rechnungen Dritte	Eigen- leistungen	Total Investi- tionen	Erfolgs- rechnung (Aufwand)	Anlagen- rechnung (Aktivie- rung)	Anlagen im Bau 31.12.2022
Grundstücke und Gebäude	0	244		244		244	0
Brücken	0			0			0
Tunnel	0			0			0
Übrige Kunstbauten	63	1 860		1 860	40	1 817	66
Fahrbahn	1 979	1 187	69	1 256		230	3 005
Bahnstromanlagen	296	767	23	790		1 081	5
Sicherungsanlagen	0	1		1			1
Niederspannungs- und Telekomanlagen	0	76	8	84	51	33	0
Publikumsanlagen	2 525	6 803	275	7 078			9 603
Fahrzeuge für die Instand- haltung	0			0			0
Betriebsmittel und Diverses	0	37		37	1	36	0
Total Finanzierung BAV	4 863	10 975	375	11 350	92	3 441	12 680
Park&Ride Matten (Eigenfinanzierung)	0	1 567	1	1 568			1 568
Total Investitionen Infrastruktur	4 863	12 542	376	12 918	92	3 441	14 248

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Berner Oberland-Bahnen AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 28 bis 43) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 19. April 2023

BDO AG

Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte

Spartenerfolgsrechnung 2022

Angaben in Tausend CHF	Sparte Infrastruktur	Sparte Regionaler Personen- verkehr	Sparte Schynige Platte-Bahn	Sparte Neben- geschäfte	Elimina- tionen/ interne Verrechnun- gen	Gesamt- unter- nehmung
Betriebsertrag						
Verkehrsertrag	0	14 785	4 705	0	0	19 490
Abgeltung durch öffentliche Hand	8 161	15 381	0	0	0	23 542
Infrastrukturbenutzungsgebühren	2 842	0	0	0	-2 842	0
Dienstleistungsertrag	2 195	3 823	180		-1 445	4 753
Mietertrag	1 314	105	411	141	-291	1 680
Übriger Ertrag	88	32	278		-6	392
Aktivierete Eigenleistungen	400	12	12			424
Gewinne Veräusserungen	30					30
Total Nebenertrag	4 027	3 972	881	141	-1 742	7 279
Total Betriebsertrag	15 030	34 138	5 586	141	-4 584	50 311
Betriebsaufwand						
Personalaufwand	-4 404	-7 728	-1 463	0	0	-13 595
Aufwand für Dienstleistungen	-1 611	-5 122	-1 293	-6	1 445	-6 587
Mietaufwand	-189	-451	-16	-7	291	-372
Infrastrukturbenutzungsgebühren		-2 842			2 842	0
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau	-1 713	-2 298	-483	-15		-4 509
Nicht aktivierbare Investitionskosten	-92	-3	-2			-97
Versicherungen und Schadenersatz	-82	-242	-70	-3		-397
Energie und Verbrauchsmaterial	-858	-213	-127	-1	6	-1 193
Allgemeiner Aufwand	-568	-797	-131	-2		-1 498
Informatik	-563	-906	-116			-1 585
Marketing		-548	-215			-763
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-5 676	-13 422	-2 453	-34	4 584	-17 001
Total Betriebsaufwand	-10 080	-21 150	-3 916	-34	4 584	-30 596
EBITDA	4 950	12 988	1 670	107	0	19 715
Abschreibungen	-4 731	-5 832	-597	-57		-11 217
EBIT/operatives Ergebnis	219	7 156	1 073	50	0	8 498
Finanzaufwand	-11	-590	-2			-603
Finanzertrag		79	1			80
Total Finanzergebnis	-11	-511	-1	0	0	-523
Ausserordentlicher Ertrag		188	21			209
Ergebnis vor Steuern	208	6 833	1 093	50	0	8 184
Direkte Steuern	-133	-1	-238	-19		-391
Jahresergebnis	75	6 832	855	31	0	7 793

Spartenerfolgsrechnung 2021

Angaben in Tausend CHF	Sparte Infrastruktur	Sparte Regionaler Personen- verkehr	Sparte Schynige Platte-Bahn	Sparte Neben- geschäfte	Elimina- tionen/ interne Verrechnun- gen	Gesamt- unter- nehmung
Betriebsertrag						
Verkehrsertrag	0	7 459	3 194	0	0	10 653
Abgeltung durch öffentliche Hand	7 677	7 130	0	0	0	14 807
Infrastrukturbenutzungsgebühren	2 158	0	0	0	-2 158	0
Dienstleistungsertrag	2 643	2 969	155		-1 419	4 348
Mietertrag	1 033	100	291	135	-290	1 269
Übriger Ertrag	59	21	216	1	-6	291
Aktiviere Eigenleistungen	114	91				205
Gewinne Veräusserungen						0
Total Nebenertrag	3 849	3 181	662	136	-1 715	6 113
Total Betriebsertrag	13 684	17 770	3 856	136	-3 873	31 573
Betriebsaufwand						
Personalaufwand	-4 221	-7 417	-1 366	0	0	-13 004
Aufwand für Dienstleistungen	-2 030	-4 009	-1 004	-6	1 419	-5 630
Mietaufwand	-186	-454	-10	-7	290	-367
Infrastrukturbenutzungsgebühren		-2 158			2 158	0
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau	-1 323	-831	-348	-10		-2 512
Nicht aktivierbare Investitionskosten	-56	-7	-36			-99
Versicherungen und Schadenersatz	-67	-206	-68	-3		-344
Energie und Verbrauchsmaterial	-750	-283	-113		6	-1 140
Allgemeiner Aufwand	-457	-473	-66	-1		-997
Informatik	-505	-822	-110			-1 437
Marketing		-533	-187			-720
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-5 374	-9 776	-1 942	-27	3 873	-13 246
Total Betriebsaufwand	-9 595	-17 193	-3 308	-27	3 873	-26 250
EBITDA	4 089	577	548	109	0	5 323
Abschreibungen	-4 389	-5 766	-423	-57		-10 635
EBIT/operatives Ergebnis	-300	-5 189	125	52	0	-5 312
Finanzaufwand	-3	-289	-1			-293
Finanzertrag	1	17				18
Total Finanzergebnis	-2	-272	-1	0	0	-275
Ausserordentlicher Ertrag						0
Ergebnis vor Steuern	-302	-5 461	124	52	0	-5 587
Direkte Steuern	-471	-1	-26	-11		-509
Jahresergebnis	-773	-5 462	98	41	0	-6 096

Statistische Angaben

Statistische Angaben Berner Oberland-Bahn

Jahr	Beförderte Reisende (Frequenzen)	Gepäck-, Post- und Gütertonnen	Verkehrsertrag	Betriebserfolg	Aufwanddeckungsgrad
2012	2 603 657	696	10 676 311	394 161	101.3
2013	2 721 548	689	11 070 200	1 563 114	104.5
2014	2 801 328	772	11 356 712	941 739	102.6
2015	3 172 104	694	12 748 829	2 037 739	105.0
2016	3 025 947	437	12 408 143	1 381 486	103.8
2017	3 243 195	1181	13 870 161	2 690 715	106.6
2018	3 444 273	1322	14 988 617	1 984 243	104.5
2019	3 640 596	1330	16 124 943	3 757 267	108.1
2020 ¹	2 349 695	633	6 970 795	-3 952 660	87.8
2021	2 630 557	695	7 458 663	-6 235 152	85.1
2022	4 935 522	1 215	14 785 030	6 907 145	116.2

¹ Seit dem 1. Januar 2020 werden die Einsteiger mit einem automatischen Fahrgastzählsystem erfasst.

Statistische Angaben Schynige Platte-Bahn

Jahr	Beförderte Reisende (Frequenzen)	Gepäck-, Post- und Gütertonnen	Verkehrsertrag	Betriebserfolg	Aufwanddeckungsgrad
2012	193 755	107	2 989 446	-35 023	99.1
2013	193 481	91	2 950 674	53 480	101.7
2014	208 684	119	3 302 345	144 344	104.5
2015	189 757	98	2 981 707	2 559	100.2
2016	239 703	102	3 550 116	114 031	103.3
2017	237 006	103	3 383 666	24 810	100.6
2018	248 705	108	4 083 623	90 404	102.3
2019	234 413	113	3 911 795	92 537	102.4
2020	158 327	91	2 765 945	-44 022	98.7
2021	171 019	75	3 194 557	98 188	103.4
2022	243 594	115	4 705 380	854 525	123.8

Technische Angaben

	Berner Oberland-Bahn	Schynige Platte-Bahn
Technische Angaben		
Anlagen und Einrichtungen		
Betriebslänge	23,5 km	7,3 km
Geleiselänge	31,9 km	8,2 km
davon Geleise mit Zahnstangen	5,7 km	8,2 km
Zahnstangensystem	von Roll	Riggenbach
Spurweite	1000 mm	800 mm
Tunnel (Anzahl)	1	4
Gesamtlänge	708 m	376 m
Brücken (Anzahl)	33	7
Gesamtlänge	599 m	75 m
Kleinster Kurvenradius	98 m	60 m
Grösste Neigung		
Adhäsionsstrecke	34‰	
Zahnstangenstrecke	120‰	250‰
Traktionsenergie		
Gleichstrom	1500 V	1500 V
Stationen und Haltestellen (Anzahl)		
Tiefstgelegene Station (Interlaken Ost / Wilderswil)	567 m ü. M.	584 m ü. M.
Höchstgelegene Station (Grindelwald / Schynige Platte)	1034 m ü. M.	1967 m ü. M.
Kreuzungen der Bahn mit Strassen und Wegen		
Unterführungen	6	3
Überführungen	2	
Niveaureisungen	49	12
Fahrzeuge		
Niederflurtriebzüge	6	
Triebwagen	4	
Lokomotiven		
elektrische	1	11
Dampf		1
Traktoren		
Donelli (Esta) Tm	1	
Gleisstopfmaschine	1	
Steuerwagen	3	
Niederflur-Gelenksteuerwagen	8	
Personenwagen	3	20
davon offene Sommerwagen		4
Gepäckwagen	1	
Dienstwagen	10	10
Sitzplatzangebot (Plätze)	2566	996
Höchstgeschwindigkeiten		
Adhäsionsstrecken	70 km/h	
Zahnstangenstrecken	40 km/h	12 km/h



Verantwortliche Herausgeberin

Berner Oberland-Bahnen AG
Harderstrasse 14
CH-3800 Interlaken
Schweiz

Kontaktstellen

Medien: Kathrin Naegeli

kathrin.naegeli@jungfrau.ch

Investor Relations: Christoph Seiler

christoph.seiler@jungfrau.ch

Touristische Informationen: Rail Info

info@jungfrau.ch

Konzept/Design/Produktion

Linkgroup AG, Zürich

Bildnachweis

David Birri Photography GmbH
Severin Jakob Fotografie, Zürich